

Franz von Stuck zu ziehen, dessen Villa in München der umfassendste Beitrag in diesem Buch vorbehalten ist. Dieser letzte Teil des Buches erscheint mir als der interessanteste im Hinblick auf die konkrete Thematik des Künstler-Eigenhauses, aber auch wegen der bemerkenswerten, weiterer Diskussion würdigen Verknüpfung der Stuck-Villa mit den Ideen eines William Morris.

Das Buch von *Inge Eichler* besticht durch seine klare Eingrenzung der Thematik und durch die gute inhaltliche Gliederung, die den roten Faden für den Leser leicht verfolgbar werden läßt. Gemeinschaftshäuser der Künstler — seien sie nun Vereinshäuser oder Atelierhäuser — stellen ja nicht nur die von Hüttinger angesprochene Verbindung von Bauaufgabe und Ausstattungstypus dar, sie sind auch sehr aufschlußreiche Quellen zur sachgerechten Beurteilung der Künstlerbewegung im 19. Jahrhundert. Von der Verfasserin werden neben den nicht realisierten Künstlerhausprojekten in Rom u. a. auch die interessanten Künstlerhäuser in Wien und München behandelt. Unter den aus Stiftungen hervorgegangenen Atelierhäusern ist das Ernst-Ludwig-Haus in Darmstadt gewiß das interessanteste Beispiel. Die Einzeldarstellungen werden durchaus nicht willkürlich mit der Villa Massimo in Rom abgeschlossen. Mit dieser Rückkehr zum eigentlichen Ausgangspunkt der Idee des Künstler-Gemeinschaftshauses findet die Abhandlung ihre geographische und entwicklungsgeschichtliche Abrundung. Erfreulicherweise wurde es unterlassen, die Thematik mit entbehrlichen Interpretationsversuchen zu überfrachten, vielmehr wurden die Fakten zusammengestellt und zu einer übersichtlichen Dokumentation zusammengefaßt.

Wer die Bücher von Hoh-Slodeczyk und Eichler aufgrund von Titel und Aufmachung zur Hand nimmt, dürfte vom Inhalt nicht enttäuscht werden. Wer durch das Buch Hüttingers Geschmack an der Thematik „Künstlerhaus“ bekommen hat, kann sich zumindest für die einschlägigen Teilbereiche an diesen beiden Publikationen schadlos halten.

Helmut-Eberhard Paulus

Varia

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

- Pratapaditya Pal: *Art of Nepal*. A Catalogue of the Los Angeles County Mus. of Art Collection. Los Angeles County Mus. of Art and University of California Press Berkeley, Los Angeles and London 1985. 257 S. mit zahlr. s/w Abb. und 36 Farbtaf. \$ 25.95.
- Suermondt-Ludwig-Museum. *Neuerwerbungen aus 10 Jahren 1975—85* (Bestandskatalog VI). Ausst. Suermondt-Ludwig-Mus. 15. 1.—2. 3. 86. Vorwort Ernst Günther Grimme. Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum 1986. 56 S. mit 47 s/w und 8 Farbbabb.
- Die Maler und das Theater im 20. Jahrhundert*. Ausstellungskatalog Schirn Kunsthalle Frankfurt 1. 3.—19. 5. 86. Redaktion: Erika Billeter, 577 S. mit zahlr. s/w und Farbbabb.
- Hans M. Cramer und John Hoogsteder: *Ausstellungskatalog Holland im Engadin*. 60 niederländ. Gemälde des 17. Jh. aus der Königl. Gemälde-Galerie Mauritshaus und den Haager Galerien in Chesa Planta Zuos-Graubünden, Schweiz 6.2.—2.3.86. Grafix n.v., Retie, Belgien. 152 S. mit zahlr. s/w Abb. sfr. 20,—.
- Konrad Renger: *Adriaen Brouwer und das niederländische Bauerngenre 1600—1660*. Bayerische Staatsgemäldesammlungen Studio-Ausstellung 8, Alte Pinakothek München 25. 4.—29. 6. 86. Mit einem Beitrag zu Brouwers Maltechnik von Hubertus von Sonnenburg. München, Hirmer 1986. 142 S. mit zahlr. s/w Abb. und 24 Farbtafeln.